

Ihr wolltet die Einführung der Wehrpflicht nicht und erst recht nicht ihre Verlängerung. Aber Strauß kam mit seinen Plänen durch. Gegen Euren Willen - dank Eurer Parteiführung.

War es bei der Zustimmung zur NATO nicht ebenso? Viele von Euch hatten erkannt, daß mit der Unterwerfung unter die Pariser Verträge und unter die NATO die Spaltung Deutschlands besiegelt wurde. Eure Parteiführung aber hat mitgeholfen, Westdeutschland aus dem deutschen Nationalverband herauszureißen!

War es nicht die Losung Eurer Partei, war es nicht Eure Absicht, bei den Bundestagswahlen des vergangenen Jahres Adenauer und Strauß zu stürzen? Leicht wäre es gewesen, die Wahllosung zu verwirklichen. Die Position Adenauers war schon nach den Wahlen denkbar schwach. Was geschah? Brandt und Wehner stützten Adenauer und boten sich kniefällig für eine große Koalition an. Sie blieben zwar dann draußen, Adenauer und Strauß aber waren wieder im Amt.

Genossen! Eure Partei ist doch in eine schlimme Lage geraten. Noch nie war die Situation so günstig, um die kalten Krieger in Bonn zurückzudrängen, um eine Wende in Westdeutschland zu erreichen. Aber die gegenwärtige Führung der SPD betrachtet es als ihre Aufgabe, ebendiese bankrotte Politik zu stützen. Mit dem Programm von Godesberg und den Beschlüssen des Hannoverschen Parteitages hat sie sich offen und uneingeschränkt an die Seite der Bonner Militaristen gestellt und mehr als einmal versucht, die CDU/CSU noch rechts zu überholen. Wie lange wollt Ihr das noch dulden?

In diesen Tagen findet in Köln ein Parteitag der SPD statt. Nach den Worten Eurer Parteiführer soll es ein Parteitag der „Konsolidierung“ sein. Was eigentlich hat sich „konsolidiert“? Etwa die politische Position von Brandt und Wehner? Die ist doch ebenso in die Brüche gegangen wie die Adenauers. Gemeinsam mit Strauß wollten sie die DDR kassieren. Brandt hat das auf dem Parteitag in Hannover ziemlich offen gesagt. Aber daraus wurde nichts! Konsolidieren und festigen wollten Brandt und Wehner nur die Herrschaft der Bonner Militaristen, und selbst das ist ihnen nicht gelungen.

#### *8s ist Zeit, den politisdjen Urlaub abzubredhen*

Genossen! Das große Unbehagen, von dem bei Euch jetzt viel gesprochen wird, ist doch der Ausdruck dafür, daß sich in Westdeutschland einiges ändert. Viele Menschen beginnen umzudenken. Ein sozialdemokratischer Gewerk -